

1. AG Globale Verantwortung PR-Koordinierungsstammtisch

Protokoll : Wolfgang Marks (AG Globale Verantwortung)

Zeit: 25.1.2019

Ort: Plutzerbräu, Schrankgasse 2/Ecke Stiftgasse, 1070 Wien

Anwesend : Thomas Marecek (ÖRK), Franko Petri (LfW), Julia Hager (Diakonie), Bianca Weissel (Hilfswerk), Melanie Rami (Volkshilfe), Wolfgang Marks (AG Globale Verantwortung), Roland Bauer (AG Globale Verantwortung), Barbara Simhandl (Interkulturelles Zentrum)

Entschuldigt : Martina Neuwirth (VIDC), Kathi Katzer(CARE), Christian Herret (DKA), Alexandra Bigl (MfM), Manuela Gutenbrunner (Caritas)

Ziel:

- Stärkeres Durchdringen in der medialen Berichterstattung

Maßnahmen:

- Raum für informellen Austausch
- Bessere Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeit
- Zielgerichtete gemeinsame Vorbereitung zu gemeinsam definierten Schwerpunktthemen wie die Agenda 2030 oder anlässlich entwicklungspolitisch relevanter Ereignisse/UN-Tage
- Bearbeitung gemeinsamer Thematiken/Anliegen (Fokus Anfang 2019: Stellenwert entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen heben→ Beispiele aus MOs)

Agenda

1. Erwartungen an den PR-Koordinierungsstammtisch- was kann und soll er leisten?

Wolfgang umreißt die Eckpunkte zu den bisherigen Überlegungen des PR-Stammtisches→siehe Ziele/Maßnahmen

Roland:

- Konkrete Beispiele aus den Mitgliedsorganisationen, um den abstrakt dargestellten Mehrwert der 35 Organisationen abzubilden

Melanie:

- die Volkshilfe plant wieder stärker als entwicklungspolitischer Player wahrgenommen zu werden und will wieder verstärkt in diesem Bereich Akzente setzen,
- ein aktueller Wunsch ist auch, dem verstärkten Bashing gegen Nichtregierungsorganisationen etwas entgegenzusetzen

Thomas:

- Wunsch nach offenem Austausch, um dem Konzept eines Stammtisches gerecht zu werden: wo haben wir welche Dinge zu erwarten, wie reagieren oder nicht reagieren? Raum für Diskussion

Bianca:

- sehr schwierig, in den Medien entwicklungspolitische Themen zu platzieren, Journis interessiert das Themenfeld schlichtweg zu wenig;
- daher der Wunsch, bei gewissen Themen gemeinsam vorzugehen und
- konkrete Factsheets/Zahlen/Daten und Fakten vorbereitet zu haben, die JournalistInnen interessieren

Franko:

- Themen schwer unterzubringen im medialen Kontext, v.a. Nischenthemen wie bspw. bei Licht für die Welt, daher der Wunsch nach mehr gemeinsamen Vorgehen
- Offeneres, informelleres Format gewünscht
- Strategien gegen professionell betriebenes NGO-Bashing → positiv und proaktiv
- Gemeinsame Tage/Ereignisse definieren, an denen man gemeinsam aktiv wird, Koordination bei der AG Globale Verantwortung

Julia:

- Mediales Durchdringen sollte verbessert werden, bei Überschneidungen gemeinsam aktiv werden, Planung wo möglich

Aufgekommene Ideen:

- Liste im Sinne von „Achtung Falle“: welche Begrifflichkeiten sind schon so geframed, dass wir sie nicht verwenden sollten (Bsp. NGOs: wurde so negativ besetzt, dass bspw. der Dachverband AG Globale Verantwortung sich entschieden hat, ihn nicht mehr zu verwenden)
- Fortbildungen für PR-Leute gezielt auch noch zusätzlich über den PR-Verteiler aussenden
- „Rotes Telefon“: Bsp. Angriffe auf Caritas/Menschenrechte → GF des Dachverbands gibt nach Rücksprache mit den jeweils betroffenen Organisationen und dem Vorstand der AG Globale Verantwortung (passiert aktuell in solchen Fällen ohnehin) per Mail eine Einschätzung ab, ob und wie reagiert werden soll → es herrschte Einigkeit, dass in manchen Fällen Schweigen auch sinnvoll sein kann, das müsste man von Fall zu Fall entscheiden

2. Narrativ Mehrwert entwicklungspolitischer Organisationen/ EZA und HUIH allgemein(30 min)

Ziel ist eine positive Stimmung für entwicklungspolitische Organisationen und die EZA/HUIH zu schaffen - dazu gilt es den Mehrwert zu klären. Heute Startschuss mit einem ersten Brainstorming für Mehrwert der entwicklungspolitischen Organisationen bzw. der EZA und HUIH allgemein

→ es wird einen Workshop dazu geben, Einladung folgt demnächst

→ bitte schon jetzt „Erfolgsprojekte“ zur Untermauerung des Mehrwerts in euren Organisationen

3. EU-Wahl

Roland: Feedback zu unseren Ideen, die noch in der Steuerungsgruppe Kampagne geklärt werden:

- Veranstaltung mit SpitzenkandidatInnen
- Mobilisierung der WählerInnen durch Social Media Aktionen, zeitlich koordiniert durch AG Globale Verantwortung, inhaltlich wird der Wunsch geäußert individuell zu gestalten

→ Updates folgen nach der Steuerungsgruppe

4. Grobe, flexibel gestaltete Jahresplanung hinsichtlich spezieller bereits feststehender UN-Tage/spezielle Ereignisse: wer, was und wie treten wir zu bestimmten Ereignissen auf? (30 min)

Alle Organisationen schicken ihre PR/Kampagnenpläne an die AG Globale Verantwortung bis 14.2.,

4-5 gemeinsame Kernthemen werden dann identifiziert und zusätzlich eine monatliche Excelliste erstellt, wo AG Globale Verantwortung in Abstimmung mit allen oder mehreren Organisationen gezielt auftritt (UN-Tage, SDG Action Week) etc.